

(107—3)

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 13. Jänner 1864.

1. Das dem Josef Scheinigg auf eine Verbesserung der Revolver, genannt „Gasser's Revolver“, unterm 28. December 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Karl Diebler, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Camera obscura-Objectivs, unterm 4. December 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

3. Das dem Johann Baptist Gabriel Marie Friedrich Piret auf die Erfindung eines Apparates zum Einblen der Zapfenlager, unterm 9. Juni 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Johann Knusch und Dr. Franz Drinkwelder auf die Erfindung einer Methode, die Kremsler Rebmesserschneeren und andere Schneeren zu erzeugen, unterm 23. November 1851 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dreizehnten Jahres.

5. Das dem Georg, Nicolaus und Alexis Durin (Firma: Gebrüder Durin) auf eine Verbesserung in der Erzeugung gerippter Drahtstifte, unterm 22. November 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Jean Louis Baudelot auf die Erfindung eines Kühlapparates, unterm 24. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten, dritten, vierten und fünften Jahres.

7. Das dem Jean Baptiste Pascal und Comp. auf eine Erfindung und Verbesserung an Maschinen zur Erzielung von Bewegkraft, unterm 7. Jänner 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

8. Das dem Max Grünbaum, auf die Erfindung, Kleidungsstücke und Pelzwerk durch eigenthümliche Anwendung einer Essenz vor Schaben oder Motten zu schützen, unterm 17. December 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften, sechsten und siebenten Jahres.

9. Das dem Wenzel Saldan auf eine Verbesserung der Vorrichtung zur Erzeugung von Namenssiegeln, unterm 27. December 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

(227—2)

Nr. 26.

Konkurs-Ausschreibung.

Das hohe k. k. Ministerium der Justiz hat mit Erlaß vom 11. Mai l. J., Z. 2913, für den Sprengel des k. k. Landesgerichtes Laibach eine vierte Notars-Stelle mit dem Amtssitze zu Laibach zu bewilligen befunden.

In Folge dessen wird zur Besetzung dieser Stelle hiemit der Konkurs mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre, nach Andeutung der Justiz-Ministerial-Erlasse vom 14. Mai 1856, Z. 10567, und 19. September 1856, Z. 20584, gehörig instruirten Gesuche

binnen 4 Wochen, vom Tage der letzten Einschaltung dieser Konkurs-Ausschreibung, in dem im §. 14 der Notariatsordnung vom 21. Mai 1855 vorgezeichneten Wege bei der prov. Notariatskammer in Laibach einzubringen haben.

k. k. prov. Notariatskammer Laibach am 16. Juni 1864.

(228—2)

Nr. 3110 u. 3111.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Herr Dr. Anton Raß am 18. Juni 1864 gestorben ist, und daß zur Uebernahme seiner Advokaturschriften Herr Dr. Josef Suppan bestimmt wurde, an welchen sich daher die betreffenden Parteien wegen Ausfolgung ihrer Schriften und Urkunden nach vorher mit den Erben des Verstorbenen gepflogener Richtigkeit über die denselben gebührenden Expensen wenden wollen.

Laibach am 21. Juni 1864.

(224—2)

Nr. 1076.

Konkurs-Kundmachung.

Für den Bezirk Gurkfeld ist die Stelle des Bezirkswundarztes mit dem Sitze in Gurkfeld in Erledigung gekommen.

Mit diesem Dienstesposten ist der Bezug einer jährlichen, aus der Bezirkskasse zahlbaren Remuneration von 105 fl. ö. W. und der für die Verrichtung von vorkommenden, gerichtsarztlichen Funktionen entfallenden gesetzlichen Gebühren verbunden.

Sene befähigten Kompetenten, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre gehörig instruirten Gesuche

binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung gerechnet, hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld am 17. Juni 1864.

(1207—1)

Nr. 810.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es ist über Einschreiten des Martin und Vincenz Marin, durch den Advokaten Dr. Rosina, wegen der aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Oktober v. J., Z. 1258, von der Frau Aloisia Kernik schuldiger 168 fl. 17 kr. ö. W. c. s. c. die exekutive Feilbietung der im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rktf.-Nr. 14 eingetragenen Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4200 fl. öst. W., bewilliget worden, und werden zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

10. Juni,

8. Juli und

12. August l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr, in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem Bedeuten angeordnet, daß dieselbe bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen, können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt am 26. April 1864.

Nr. 1110.

Zu der auf den

10. Juni 1864

angeordneten ersten Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Neustadt am 14. Juni 1864.

(1196—1)

Nr. 2352.

3. exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Perenizh von Planina, gegen den mj. Jakob Sittinger von Parje, wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6¹/₂, vorkommenden Einviertelhube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1348 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

15. Juli l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in den Lokalitäten des hiesigen Amtes mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Mai 1864.

(1197—1)

Nr. 2353.

3. exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Perenizh von Planina, gegen Simon Smerdu von Bazj wegen schuldiger 250 fl. 70¹/₂ kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1935 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

15. Juli 1864,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlo-

kale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Mai 1864.

(1198—1)

Nr. 2423.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Juwanzich von Laas, gegen Paul Anasel von Laas wegen, aus dem Urtheile ddo. 20. Oktober 1863, Z. 1528, schuldiger 84 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilde Laas sub Urb.-Nr. 225, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Juli.

20. August und

20. September 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. Mai 1864.

(1199—1)

Nr. 2340.

3. exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des einstweilen fixirten dritten Termines der exekutiven Feilbietung der dem Andreas Juwanzich von Roone gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 364, 352 und 3 65, 352 ad Grundbuch der Herrschaft Radlischek wegen, dem Exekutionsführer schuldiger 221 fl. c. s. c. die neuerliche Tagatzung auf den

3. August l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet wurden, und daß dabei die Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 824 fl. veräußert werden würden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Mai 1864.

(1201—1)

Nr. 2610.

3. exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des mit Bescheid ddo. 27. August 1861, Z. 3874, einstweilen fixirten dritten Termines zur exekutiven Feilbietung der, dem Matthäus Repar von Krauzje gehörigen Realität Urb.-Nr. 302 ad Grundbuch Herrschaft Radlischek die neuerliche Tagatzung auf den

5. August l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1122 fl. veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Mai 1864.

(1202—1)

Nr. 2476.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Helena Ule von Markovz, gegen Andreas Ule